



Bitte scannen

ePaper-Abo

Kostenlos!

Einfach QR-Code scannen und das ePaper-Abo anfordern oder direkt auf unserer Homepage: www.der-frankfurter.de das Abo mit Ihrer persönlichen E-Mail anmelden.



FUSSBALL

Legende „Stepi“ ist 75 geworden. Das Interview auf **Seite 3**.



FITNESS

Gesundheitssport als Basis für Lebensqualität. Lesen Sie mehr auf **Seite 6**.



Einstellungsfeier für städtischen Nachwuchs

Über 250 neue Mitarbeiter für die Verwaltung



FOTO: STADT FRANKFURT, BEN KILB

FRANKFURT (PM) | Der erste September war in diesem Jahr für mehr als 250 junge Menschen der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Bei einer Einstellungsfeier in der Paulskirche haben Oberbürgermeister Mike Josef und Personaldezernent Bastian Bergerhoff die neuen Arbeitskräfte der Stadtverwaltung Frankfurt begrüßt, die ihren Berufsweg in 22 verschiedenen Ausbildungsberufen beziehungsweise Studiengängen.

„Es erwartet Sie eine spannende und vielfältige Zeit mit Herausforderungen, interessanten neuen Menschen und der Möglichkeit, viele Erfahrungen zu sammeln. Persönlich als auch beruflich“, sagte Oberbürgermeister Josef. Personaldezernent Bergerhoff wies darauf hin, dass in den kommenden Jahren viele Kollegen in den Ruhestand gehen und die Stadt gut ausgebildete Nachwuchskräfte benötige: „Aus-

bildung bedeutet schon immer, dass junge Menschen Zukunftsperspektiven haben, dass junge Leute, die Gesellschaft, in der sie leben, begleitet sie und fördert ihre Talente. Deshalb ist es für uns von großem Interesse, Sie gut und zielgerichtet auf das Berufsleben vorzubereiten und Sie dauerhaft als Mitarbeitende und als Dienstleister für die Frankfurter Bürger gewinnen zu können. Sie gehören ab heute dazu, Sie sind ab jetzt Gehirn und Ge-

sicht, die Hände und Arme der Stadtverwaltung, Sie vertreten die Stadt nach außen.“

Das Personal- und Organisationsamt kann sich zum Start des neuen Ausbildungsjahres über 199 Nachwuchskräfte im Verwaltungsbereich freuen. Ab dem 1. Oktober starten dann weitere 20 Auszubildende für Fachinformatik, 53 Verwaltungsfachangestellte und 19 Bürokräfte in den Arbeitsalltag.

FRANKFURT TIPP „TO GO“



ZAITSA aus der Ukraine ist am Sonntag im Programm. FOTO: ANNA MALTSEVA

MainWeltmusik Festival 2023

OFFENBACH (LS) | Das neunte Internationale „MainWeltmusik“ Festival findet am 9. und 10. September im Konzertsaal „Jacques Offenbach“ statt. Die Kulturveranstaltung in der Nachbarstadt wird unter anderem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Offenbach gefördert. Die unendliche Kraft von Kunst, Kultur und Musik wird genutzt, um Menschen zu einem musikalischen Fest zusammenzubringen, bei dem Grenzen überwunden und Lieder des Friedens, der Solidarität und der Hoffnung in den einzigartigen Traditionen gesungen werden. Das Musikevent beginnt an beiden Veranstaltungstagen um 19 Uhr. Zuseher sind die verschiedensten musikalischen Talente unter anderem aus Polen, Ukraine, Griechenland und aus der Türkei. Informationen zu Tickets und sonstigen Fragen gibt es unter www.mainmusikfestival.de

Wo? Konzertsaal „Jacques Offenbach“, Bülsing-Palais Sheraton Offenbach, Berliner Straße 111, 63065 Offenbach am Main

Wann? 9-10. September, 18:30- offenes Ende

Historische Ausstellung im Skyline Plaza

40 Jahre Mainova Frankfurt Marathon in Bildern

GALLUS (PM) | Große Ausstellung im Shoppingcenter Skyline Plaza über die Geschichte des ältesten Stadtmarathons in Deutschland eröffnet. In einer jeden Tag zugänglichen Fläche finden sich viele Details der letzten 40 Jahre – Stadtlaufer/Skyline Lauf. Auf einigen der ausgestellten Bilder sind beispielsweise Premierensieger

Kjell Erik Stahl 1981 durch das Ziel laufen oder Wilson Kipsang 2011 wie er um Haarsbreite den Männerweltrekord verpasst, zu sehen. Die 40. Auflage des Marathons erzählt in diesem Jahr nicht nur Frankfurter, sondern auch ein Stück deutsche Sportgeschichte. Denn mit dem Mainova Frankfurt Marathon wurde 1981 der Grund-

stein für Marathonveranstaltungen in Deutschlands Innenstädten gelegt. An die Geschichte des prestigeträchtigen Laufes erinnert nun die Ausstellung im Frankfurter Shoppingcenter Skyline Plaza. In einem Pop-up Store im ersten Stock werden auf 100 Quadratmetern zu jedem Rennen der vergangenen 39 Veranstaltungsjahre Fotos und informative Texte gezeigt. Wie über die dreifachen Sieger Kathrin Dörre-Heinig und Herbert Steffny, das schwere Regenrennen von 1992 mit den Siegern Steffen Dittmann und Bente Moe oder dem „Orkanlauf“ von 2002. Für Centermanager Olaf Kindt ist die Ausstellung „ein tolles Happening“ und eine willkommene Ergänzung zum eigenen Jubiläum: „Der Marathon wird in diesem Jahr 40 Jahre alt, unser Center feiert 10-jähriges Jubiläum.“ Kindt verfügt überdies über eigene Marathonenerfahrung: 2007 beendete er den Lauf in Chicago. Das Skyline Plaza bietet außerdem eine sportliche Note mit dem

Roof-Top-Dachgarten und einem Fitnessstudio inklusive Spa. Ferdinand Huhle, Bereichsleiter Konzernkommunikation und Public Affairs Mainova AG, ordnet den Lauf als „Bestandteil einer energiegeladenen Bewegung, die die Menschen verbindet“ ein. Er schätzt Frankfurt-Rhein-Main als eine der wichtigsten Metropolen des Laufsports in Deutschland ein. Die Ausstellung ist für alle Interessierte kostenlos von Montag bis Freitag zwischen 10-20 Uhr geöffnet und wird bis einschließlich 26. Oktober präsent sein. Der Jubiläums-Marathon startet bereits am 29. Oktober unter dem Meseturm in Frankfurt am Main. Die Anmeldung für den Mainova Frankfurt Marathon ist noch bis zum 22. Oktober unter www.frankfurt-marathon.com möglich. Spätentschlossene haben auch am Veranstaltungswochenende freitags und samstags (27./28.10.) die Möglichkeit sich vor Ort nachzumelden.

Botschafter für den Marathon-Lauf: Ali Yusuf und Maurice Diwicheck.



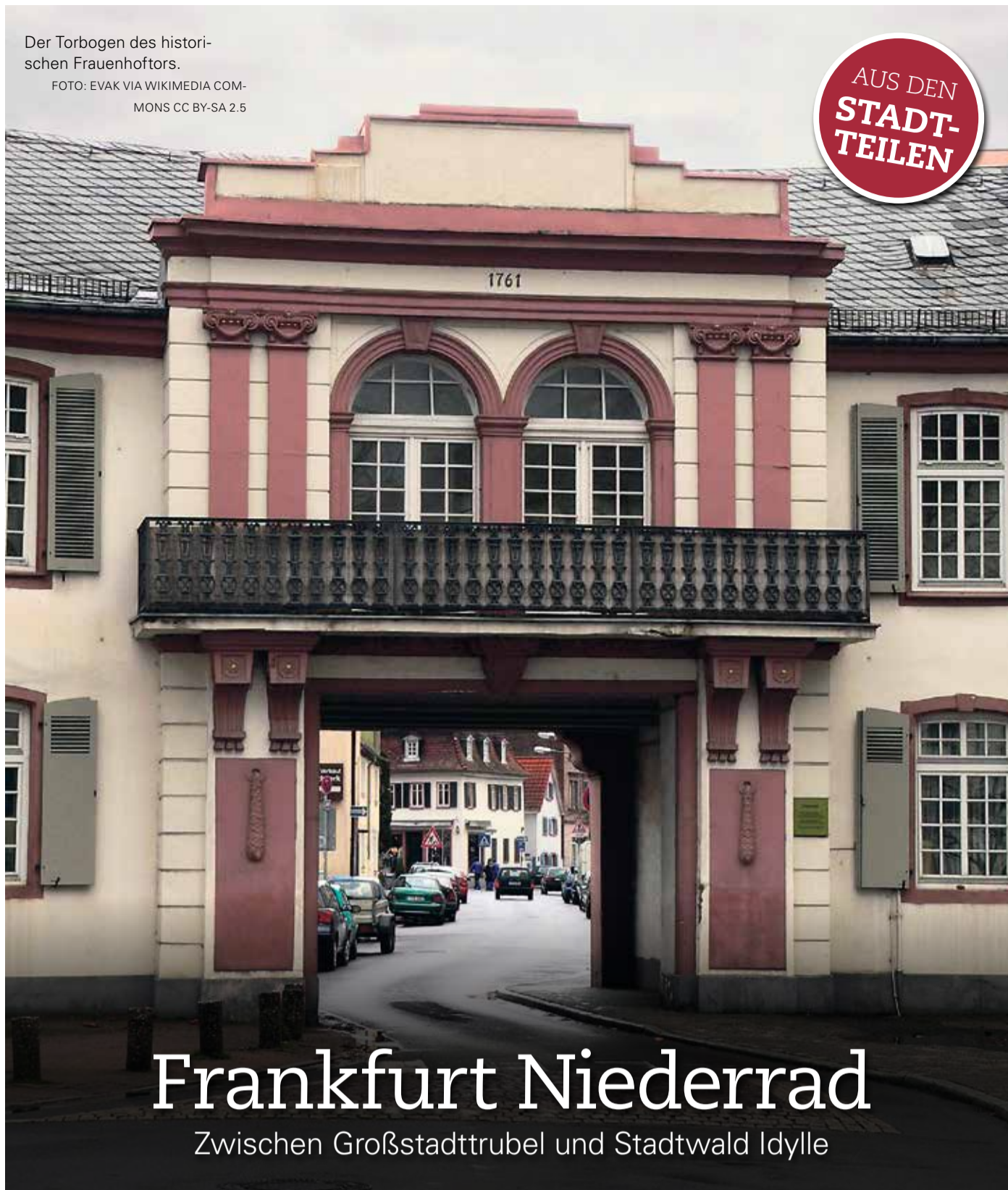
Der Wünschewagen ist das soziale Projekt, dass durch die erarbeiteten Spenden während des Marathons gefördert wird. ASB-Landesgeschäftsführer Matz Mattern mit Team waren auch vor Ort.



v.l.: Ferdinand Huhle, Matz Mattern, Jo Schindler, Olaf Kindt FOTOS: BT

Der Torbogen des historischen Frauenhofers.

FOTO: EVAK VIA WIKIMEDIA COMMONS CC BY-SA 2.5



Frankfurt Niederrad

Zwischen Großstadtrubel und Stadtwald Idylle

Seit seiner Eingemeindung nach Frankfurt am Main im Jahr 1900 hat sich Niederrad zu einem begehrten Wohnort entwickelt. Hier verweben sich Natur und urbanes Leben in perfekter Symbiose.

Niederrad hat eine einzigartige Geografie - im Nu erreicht man mit der S-Bahn die pulsierende Innenstadt, gleichzeitig ist der Stadtwald nur einen kurzen Spaziergang entfernt. Das macht Niederrad zu einem Ort, der die Bedürfnisse aller Bewohner erfüllt. Doch dieser Stadtteil ist mehr als nur eine günstige Verkehrsanbindung und grüne Oasen. Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1151 zurück, und seine Geschichte wurde mehrmals durch Kriege und Zerstörung geprägt. Heute begegnet man hier faszinierenden Kontrasten - von eleganten Villenvierteln im Süden bis zu sozialen Herausforderungen im Mainfeld. Insbesondere Familien finden in Niederrad bezahlbaren Wohnraum, umgeben von großzügigen Grünflächen. Hier, wo die Natur mit dem städtischen Flair verschmilzt, blüht das idyllische Leben in all seinen Facetten auf.

Das historische Frauenhofers

Um 1760 erhielt der Kattunfabrikant Johann Friedrich Müller die Genehmigung, in Niederrad eine Baumwollfabrik zu gründen. Im Jahr 1761 ließ er den nördlichen Teil des Frauenhofs, auch als das "Schlößchen" bekannt, errichten. Später erwarb er 1781 das gegenüberliegende Grundstück, mit der Auflage, die neuen Bauten so zu gestalten, dass beladene Wagen ungehinderten Zugang zum Dorf hatten. Das Ergebnis

dieser Auflage war ein prächtiger Torbogen, der zwischen den Gebäuden erbaut wurde und ein markantes Uhrtürmchen trug - heute ein Wahrzeichen von Niederrad. Der Name „Frauenhof“ entwickelte sich jedoch erst später heraus. Ab 1841 war das Anwesen für einige Jahre im Besitz des Katharinen- und Weißfrauenstifts. Im Januar 2007 wurde der Frauenhof versteigert, bleibt jedoch bis heute unter Denkmalschutz - ein lebendiges Zeugnis der faszinierenden Geschichte von Niederrad.

Licht- und Luftbad Niederrad

Das LILU ist ein Juwel und nur zehn Minuten von der Frankfurter Innenstadt entfernt. Diese grüne Oase auf einer schmalen Halbinsel im Main bietet Erholung pur. Über eine Brücke

gelangt man auf die Insel. Die Anlage selbst verzaubert mit weitläufigen Wiesen, vielen Bäumen und einem malerischen Blick auf den Main - quasi ein Kurzurlaub für gestresste Städter. Für den kleinen Hunger und Durst gibt es das LiLu Café, errichtet auf einem Ponton, betrieben von Kombinat. Der preisgekrönte Ponton kann übrigens schwimmen, und von seinem Dach aus hat man einen herrlichen Überblick über die gesamte Insel. Wer sein eigenes Picknick mitbringt, kann sich auf den Wiesen ausbreiten, während Kinder den Spielplatz genießen. Ursprünglich als Flussschwimmbad im Jahr 1900 eröffnet, wurde die Insel später zum Ort für Licht und Luft statt Mainwasser. Heute ist das LILU ein Ort der Erholung, Freizeit und Geschichte, an den man immer wieder gerne zurückkehrt. Aber Achtung, der Parkplatz ist klein und bei schönem Wetter schnell besetzt - die

Anreise mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln ist daher empfohlen.

Das Lyoner Quartier

Einst als die "Bürostadt" bekannt - hat sich das Quartier in den letzten Jahren zu einem lebendigen und vielseitigen Stadtviertel gewandelt. Die Namensänderung von "Bürostadt Niederrad" zu "Lyoner Quartier" im Jahr 2017 spiegelt die spannende Verwandlung dieses Gebiets wider. Ursprünglich auf Büroflächen ausgerichtet, hat sich das Lyoner Quartier zu einem attraktiven Mischgebiet entwickelt. Diese Entwicklung wurde durch die steigende Nachfrage nach Wohnraum in Frankfurt und die begrenzten Bauflächen in der Region vorangetrieben. Die Hauptverkehrsader, die Lyoner Straße, erstreckt sich durch das Viertel und verlieh

ihm seinen neuen Namen. Das Quartier liegt verkehrsgünstig nahe der Autobahn A5 und ist bestens an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Ein markantes Merkmal sind die über 20 Hochhäuser, die dem Viertel eine eigene Skyline verleihen. Die ehemaligen Bürogebäude wurden zu Wohnzwecken umgewidmet, was den Trend zu einer vielfältigeren Bewohnerschaft unterstreicht. Das Lyoner Quartier ist auch Heimat von zahlreichen Unternehmen. Die rasche Entwicklung, die geschäftige Atmosphäre und die Vielfalt machen das Lyoner Quartier zu einem aufstrebenden Viertel in Frankfurt. Hier verschmelzen Geschichte und moderne Urbanisierung zu einer einzigartigen Erfahrung.

Der neue Deutsche Fußball-Bund (DFB)

Auf dem Gelände, auf dem einst Pferde in rasendem Galopp ihre Rennen liefen, hat sich eine neue Ära des Sports eingeläutet. Der Deutsche Fußballbund (DFB) hat im Sommer 2022 seine neue Heimat in Frankfurt-Niederrad gefunden. Deutschland zieht damit nach, denn viele Nationen wie Frankreich oder Großbritannien verfügen bereits seit geraumer Zeit über hochmoderne Trainingszentren für ihre Fußballnationalmannschaften. Der DFB-Campus ist das Herzstück dieser neuen Ära. Hier trainieren die Nationalteams der Männer und Frauen, sowie die aufstrebenden Nachwuchsmannschaften. Zudem dient er als Ausbildungszentrum für Trainer und Schiedsrichter unter dem Dach der DFB-Akademie. Der futuristische Komplex besteht aus fünf miteinander verbundenen Gebäuden, darunter die DFB-Akademie, eine Fußballhalle, eine Mehrzweckhalle und Verwaltungsgebäude. Draußen stehen drei Fußballplätze zur Verfügung, die nahtlos in das Gebäudeensemble übergehen. Der DFB-Campus ist nicht nur ein Ort des Trainings und der Entwicklung, sondern auch offen für die Fußballbegeisterte Öffentlichkeit. Jugendmannschaften können hier einen Tag wie Profis verbringen und der neu angelegte Bürgerpark ermöglicht es Interessierten, das Training der Teams hautnah zu erleben.

Zwei grüne Oasen

Der Elli-Lucht-Park, von der Stadt Frankfurt 1985 geschaffen, liegt unmittelbar neben dem Universitätsklinikum. Hier vereinen sich junge Bäume mit alten Obstbäumen, die als Vogelschutzgehölz dienen. Freizeitmöglichkeiten gibt es reichlich, von einer Senioren-Fitness-Anlage bis hin zu einem Kinder-

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.283

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt - Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord - Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost - Innenstadt 4: Ostend, Bornheim - 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederrad - 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen - 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen - 8 Nordwest: Niederursel, Hedderheim - 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch - 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames - 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim - 12 Kalbach-Riedberg - 13 Nieder-Erlenbach - 14 Harheim - 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06102/86882 - 0

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 708.445

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 36,
gültig ab 1. Juli 2023

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsfleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0

Mo. - Fr. 8.00 - 16.30 Uhr

spielplatz. Der Park wird von Wohngebieten und einer Kleingartenanlage umgeben und ist nur einen Steinwurf vom Niederräder Mainufer entfernt.

Am Rande des Frankfurter Stadtwaldes und der Sachsenhausener Grenze erstreckt sich der Carl-von-Weinberg-Park. Dieser bewaldete Park bietet einen großzügigen Kinderspielplatz und separate Bereiche für Kinder und Erwachsene zur Erholung. Bitte beachten Sie, dass Hunde im Spielbereich nicht gestattet sind, jedoch in der Nähe auf der Freilauffläche Waldfriedstraße herumtollen können. Eine perfekte Balance zwischen Natur und urbaner Lebensqualität.



Das in einem hochwassersicheren Ponton eingerichtete Café LILU.

FOTO: FRANK BEHNSEN VIA WIKIMEDIA COMMONS CC BY-SA 3.0

„Stepi“ ist 75 und kein bisschen leiser!

Eintracht-Kultcoach feiert 75. Geburtstag

(TS) | In Frankfurt kennt ihn jedes Kind. Er ist der Mann, der mit der Eintracht Deutscher Meister hätte werden können und noch heute für sein viel zitiertes „Lebbe geht weider“ gefeiert wird: Dragoslav „Stepi“ Stepanovic!

Jetzt hat der Kulttrainer seinen 75. Geburtstag gefeiert und sich im DER FRANKFURTER Interview unseren Fragen gestellt.

Stepi, erstmal herzlichen Glückwunsch (nachträglich) von uns zu deinem 75. Geburtstag. Wie hast du denn gefeiert?

Stepi: „Eigentlich ganz ruhig, nur mit der Familie. Wir haben den ganzen Tag miteinander gegessen, haben gut gegessen, meine Frau hat gekocht und wir haben Fotos und Videos von damals angesehen. Da wurde viel gelacht. So machen wir das eigentlich bei jedem Geburtstag.“

Und wahrscheinlich haben die jede Menge Leute gratuliert!

Stepi: „Oh ja! Ich habe morgens auf mein Handy geguckt, da war der Akku noch voll geladen und erst abends habe ich nochmal drauf geschaut. Da war nur noch ein bisschen rot in der Anzeige. Viele Freunde und alte

Weggefährten haben an mich gedacht - teilweise auch schon einen Tag früher. Aber ich habe mich trotzdem bedankt. Ich nehme das nicht so genau (Stepi lacht). Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass der DFB-Chef angerufen hat und auch Boris Rhein, der Ministerpräsident von Hessen. Damit hätte ich nicht gerechnet.“

Aber dich kennt natürlich jeder. Klar, dass da das Telefon am Geburtstag nicht still steht.

Stepi: „Viele sprechen mich immer wieder an – zum Beispiel wenn ich Bahn fahre. Ich höre dann immer wieder: Ich weiß gerade nicht wie sie heißen, aber sie haben gesagt ‚Lebbe geht weider‘. Aber ich freue mich immer, wenn mich Leute ansprechen - auch im Stadion.“

Das hält wahrscheinlich auch extrem jung (...) Wie kam das damals eigentlich mit dem Satz: „Lebbe geht wieder“?

Stepi: „Das habe ich von meiner Mutter gelernt. Sie sagte damals zu mir, wenn du keinen Ausweg mehr siehst, vergiss es nicht: Lebbe geht weider. Und dann habe ich das gesagt vor den Journalisten auf der Pressekonferenz als wir gegen Schalke

verloren haben und abgestiegen sind, damals. Und heute höre ich immer noch diesen Satz. Wenn ich im Stadion bin, alle rufen „Lebbe geht weider“. Das ist mein zweiter Vorname (Stepi lacht).“

Jetzt bist du 75, wie fühlst du dich heute?

Stepi: „Ich sag mal so, nach meiner Operation (Anm. d. Red. vor sechs Jahren hat Stepie ein neues Kniegelenk bekommen) fühle ich mich heute wieder gut. Ich bin gesund. Das ist das Wichtigste. Ich stehe früh auf und mache jeden Tag 10.000 Schritte. Das ist mir wichtig. Und ansonsten wird mir nicht langweilig. Ich bekomme immer wieder Anfragen von Eintracht Frankfurt oder von der Presse. Aber (...) wenn jemand einen Trainer braucht - ich bin frei!“

Ist das ernst gemeint? Würdest du dich wirklich nochmal auf die Trainerbank setzen?

Stepi: „Ich bin fit! Also wahrscheinlich nicht mehr Bundesliga. Da muss man ja noch jeden Tag trainieren und dann samstags immer Spiel. Aber wenn eine Nationalmannschaft einen Trainer braucht (...) alle drei Monate, ich sag mal so,

das kann ich schon noch schaffen. Vielleicht wird ja die Stelle von Flick bald frei (Anm. d. Red: Hansi Flick, Deutschlands Nationaltrainer). Dann müsste ich nicht umziehen, ich spreche die Sprache, also warum nicht? (lacht)“

Glücklich und zufrieden ist Frankfurts Kultcoach Stepanovic aber auch ohne einen Posten als Verbandscoach. 34 Länderspiele machte er in den 1970ern für Jugoslawien. Bei Eintracht Frankfurt trainierte er gleich zwei Mal. 1992 führte er die SGE fast zum Meistertitel, verspielte den Titel allerdings am letzten Spieltag gegen Bochum. Im Frühjahr 1996 wurde Stepie dann ein weiteres Mal verpflichtet, um die Eintracht vor dem Abstieg zu retten. Doch schon drei Spieltage vor Schluss war der Abstieg nach 33 Jahren Bundesliga besiegelt. Seinen größten Erfolg als Trainer feierte Stepanovic als Coach von Bayer 04 Leverkusen, mit denen er den DFB-Pokal gewann.

Eine bewegende Karriere und eine Frankfurter Legende: Dragoslav „Stepi“ Stepanovic!

Und auch mit 75 geht Lebbe immer noch weider!



FOTO: TS

TRANSFORMER

Street Art Galerie eröffnet am 1. September



HANAU (PM) | Die Werke des Street Art Künstlers Justus COR Becker und dem Fotografen Alex Kraus, wurden in der Vernissage der ARP-Galerie in Hanau vorgestellt. Gezeigt werden unter anderem Street Art, Fotografien und in der Kollaboration beider Künstler, interdisziplinäre Arbeiten. Justus COR Becker, der international bekannte Street Art Künstler lebt und arbeitet

in Frankfurt. Seine Kunst im öffentlichen Raum ist nicht zu übersehen. Die Taube auf der Hauswand (City/Ostend, Allerheiligentor), oder das monumentale Graffiti an der Hafentreppe im Osthafen, des Flüchtlingsjungen Aylan. Becker hat schon über 2.000 Wände, Dächer und Leinwände allein in Frankfurt gestaltet. Sein bevorzugtes Malmedium sind Spraydosen, Pinsel

und Airbrush. Seine eigenen Bilder hat er sogar über eine App zu digitaler Kunst weiterentwickelt. Aber auch auf Leinwand oder in Kooperation mit Alex Kraus sind außergewöhnliche Kunstwerke entstanden.

Alex Kraus, der Fotograf und Kameramann begann seine Karriere als Fotojournalist mit einem Bild von Sabrina Setlur, die aus einem Porsche steigt, den sie gerade an die Wand gefahren hat. Er portraitiert Personen des öffentlichen Lebens, oder er ist als Kameramann bei Filmaufnahmen am Set.

Beide Künstler verbinden eine langjährige Freundschaft und das humanitäre, politische und soziale Engagement. Marion Sulzmann, Galeristin und Künstlerin, schwärmt über die Ausdruckskraft der beiden Künstler. Sowohl in ihren Einzelwerken als auch in der Kombination ihrer Kreationen. Die Ausstellung ist zu den Galeriezeiten geöffnet (www.arp-galerie.de).



Justus COR Becker, Marion Sulzmann und Alex Kraus.

FOTOS: BT

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

RheinMainVerlag

Einladung zum Fessiefest

FES

am 10.9.2023,
11.00 – 17.00 Uhr,
Weidenbornstraße 40
in Bornheim



Miteinander.
Für eine lebenswerte
Zukunft.

Fessie lädt alle Kinder herzlich ein – z.B. zum Kehrmaschinen und Müllauto fahren, sich Austoben in einer großen Spielandschaft oder, um sich auch mal mit Fessie fotografieren zu lassen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Kinder- und Erwachsenenwohl bestens gesorgt.

www.fessie.de

Die Rhein-Main-Macher

Große Spende von BigCityBeats und Bernd Breiter

Luftfahrt ohne Grenzen/ Wings of Help erhalten 12.000 Euro für Bildungsprojekt

FLUGHAFEN (PM) | In dieser Woche besuchte BigCityBeats CEO Bernd Breiter die Zentrale von Luftfahrt ohne Grenzen/ Wings of Help e.V. an ihrem Sitz am Frankfurter Flughafen. Mit im Gepäck hatte der WORLD CLUB DOME Gründer einen Scheck über 12.000 Euro als Spende für das Projekt „Bildung ist Zukunft“. Die Summe resultiert aus einer Spendenaktion vom diesjährigen WORLD CLUB DOME Festival in Frankfurt zugunsten des Wings of Help e.V. Projektes. Der Betrag wurde von BigCityBeats noch aufgerundet und jetzt als Scheck an Wings of Help Präsident Frank Franke überreicht.

Luftfahrt ohne Grenzen/ Wings of Help haben für ihr Projekt „Bildung ist Zukunft“ das Motto des chinesischen Philosophen Guan Zhong übernommen: „Wenn du ein Jahr vorausplanen willst, pflanze Reis. Wenn du für ein Jahrzehnt vorausplanen willst, pflanze Bäume. Wenn du für ein Jahrhundert planen willst, dann bilde Menschen“. Das Projekt unterstützt Studenten in Kurdistan und erleichtert ihnen den Zugang zu Laptops und Tablets, was ihnen das Studium an amerikanischen Universitäten ermöglicht.

Bernd Breiter unterstützt die Vorhaben von Luftfahrt ohne Grenzen bereits seit einigen Jahren und überzeugt sich gelegentlich auch vor Ort vom Fortschritt



FOTO: PRIVAT

der Projekte. Er besuchte beispielsweise eine Schule im Nordirak und fuhr mit einem Konvoi aus 40 Sattelzügen vollgepackt mit Verpflegung zu den Hilfsbedürftigen in der Ukraine.

Ab in den Chor!

Chorgemeinschaft Frankfurt nimmt an „Woche der offenen Chöre“ teil



Der Frauenchor lädt zur „Woche der offenen Chöre“ ein.

FOTO: VEREIN

SOSENHEIM (PM) | Der Frauenchor der Chorgemeinschaft 1880/82 e.V. Frankfurt Sossenheim lädt am 4. Oktober von 19:30 bis 21 Uhr im Rahmen der bundesweit stattfindenden „Woche der offenen Chöre“ des Deutschen Chorverbands zu einer Schnupperprobe ein. Vom 11. bis zum 17. September 2023 öffnen Chöre und Vokalensembles in ganz Deutschland allen Interessierten die Türen zu ihren Proben. Mit dieser Aktion

soll neuen Mitsängerinnen die Gelegenheit geboten werden, unkompliziert musikalisch Kontakt zu knüpfen. Auch der Frauenchor Sossenheim gehört zu den Ensembles, die in Frankfurt an der „Woche der offenen Chöre“ teilnehmen. In der Woche vom 11. bis zum 17.09. hat die Chorgemeinschaft allerdings Probepause. Daher findet die offene Probe am 4. Oktober um 19:30 Uhr im Katholischen Gemeindehaus, Alt Sossenheim 68 a statt.

Interessierte kommen einfach am 04.10. zur offenen Probe oder nehmen gerne vorab per E-Mail-Kontakt auf unter info@chorgemeinschaft-sossenheim.de. Die „Woche der offenen Chöre“ wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.chorgemeinschaft-sossenheim.de.

Patientenakademie Langen

Vorträge für Patienten und Interessierte

TERMIN: MI., 13. SEPTEMBER 2023, 18.30 UHR

ORT: NEUE STADTHALLE LANGEN, KLEINER SAAL

REFERENT: PROF. DR. DR. MED. K. DONAS, CHEFARZT DER KLINIK FÜR GEFÄSSCHIRURGIE

Unerkannte Zeitbombe – Bauchorten-Aneurysma und die drohende Ruptur

Wenn die Bauchschlagader an einer Stelle eine krankhafte Erweiterung oder sackförmige Ausbuchtung zeigt, spricht man von einem Bauchorten-Aneurysma. „So sperrig wie der Name ist, so gefährlich ist diese Erkrankung. Denn das geschwächte Gefäßgewebe kann plötzlich reißen und zu massiven inneren Blutungen führen, die dann lebensbedrohlich sind“, erklärt Prof. Donas. Oftmals bleibt diese Aussackung der Bauchschlagader vom Patienten unbemerkt, da sie zunächst keine Beschwerden verursacht. Die Diagnose eines Bauchorten-Aneurysmas entsteht in vielen Fällen ganz zufällig im Rahmen einer Routineuntersuchung. Je nach Größe und Lage der Aussackung ist jedoch eine medikamentöse oder auch operative Behandlung angezeigt. Details über

die Größe und Gefährlichkeit eines Aorten-Aneurysmas liefern bildgebende Maßnahmen wie eine Computer-tomografie (CT) oder Magnetresonanztomografie (MRT). Das Risiko für ein Aorten-Aneurysma steigt mit dem Lebensalter sowie durch Gefäßverkalkungen (Arteriosklerose), Bluthochdruck (Hypertonie), Rauchen und Diabetes mellitus. Prof. Donas wird in seinem Vortrag die Behandlungsmöglichkeiten anschaulich darstellen, erklären wann eine medikamentöse Therapie anzuraten ist und welche Krankheitsbildern eine Operation notwendig machen. Auch wird er erläutern, welche Operationstechniken zur Wahl stehen. Wie immer liegt der Fokus des Vortrags zudem auf den wichtigen Themen von Vorsorge und Prävention.

Anmeldung & Information

Tel.: 06103 / 912 – 6 14 63
k.steinle@asklepios.com
www.asklepios.com/langen



Prof. Dr. Dr. med. K. Donas

Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe "Patientenakademie Langen" statt, in der leitende Ärzte der Asklepios Klinik Langen medizinische Themen für Interessierte, Laien und Patienten vorstellen. Auch dieser Vortrag ist für ca. 45 Min. konzipiert, so dass im Anschluss ausreichend Zeit für individuelle Fragen aus dem Publikum und eine rege Diskussion bleibt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Nino Haratischwili ist die 50. Stadtschreiberin von Bergen

Oberbürgermeister Josef und Kulturdezernentin Hartwig gratulieren zum Jubiläum

BERGEN-ENKHEIM (PM) | Beim traditionellen Stadtschreiberfest auf dem Bergener Markt am Freitag, 1. September, wurde Nino Haratischwili zur 50. Stadtschreiberin von Bergen ernannt. Die Roman- und Theaterautorin übernahm das Amt von ihrer Vorgängerin Marion Poschmann. Als Stadtschreiberin von Bergen erhält sie das Wohnrecht im Stadtschreiberhaus, um dort ein Jahr zu leben, zu arbeiten und Teil der Bürgerschaft Bergen-Enkheims zu werden. Darüber hinaus ist die Ehrung mit einem Preisgeld

in Höhe von 20.000 Euro dotiert. Den Preisträger bestimmt hierbei eine Bürgerjury. Vergeben wird die Auszeichnung durch die Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim im Auftrag der Stadt Frankfurt. In der Begründung der Jury ist zu lesen, Haratischwili sei eine „Erzählerin von Weltformat“. Unter dem Titel „Die Wissenschaft der Empathie“ sprach die Autorin in ihrer Antrittsrede davon, wie Worte und Geschichten unser Leben durchdringen und davon, was sie Krieg und Gewalt entgegenzusetzen vermögen.



Nächsten Samstag am Bornheimer Hang

Playoff-Premiere von Frankfurt Galaxy gegen Berlin Thunder

BORNHEIM (PM) | Die Spannung in der European League of Football (ELF) erreicht am kommenden Samstag (9. September ab 15.15 Uhr) einen weiteren Höhepunkt: Frankfurt Galaxy und Berlin Thunder bereiten sich auf die erste Auseinandersetzung in ihrer Geschichte vor. In einem sicherlich extrem spannenden Duell treffen zwei in der aktuellen Saison sehr erfolgreiche Teams der ELF im ersten Playoff-Spiel aufeinander. Für die Fans beider Städte und Football-Enthusiasten aus ganz Europa auf den Rängen des Bornheimer Hangs verspricht dieses Spiel ein spektakuläres Ereignis zu werden. Frankfurt Galaxy unter Leitung von Headcoach Thomas Kösling haben eine beeindruckende reguläre Saison hinter sich. Mit einer Bilanz von zehn Siegen und nur zwei Niederlagen haben die Lilanen bewiesen, dass sie zu den Top-Teams der ELF gehören. Mit einer explosiven Offense und einer Verteidigung, die in den entscheidenden Momenten zur Stelle ist, haben die Galaxy-Fans allen

Grund zur Hoffnung auf einen tiefen Playoff-Lauf. Auf der anderen Seite stehen die Berlin Thunder, die eine solide Saison gespielt und sich ihren Platz in den Playoffs redlich erspielt haben. Mit einer gut ausbalancierten Mannschaft, die sowohl in der Offensive als auch in der Defensive überzeugt ist, ist Thunder bereit, in ihrem ersten Playoff-Auftritt zu glänzen. Das Duell zwischen Frankfurt und Berlin verspricht ein Spektakel zu werden. Die Frage, die sich alle stellen, lautet: Welches Team wird als Sieger vom Platz gehen und einen Schritt näher an die ELF-Championship machen? Spielbeginn „Am Bornheimer Hang“ ist um 15.15 Uhr, die (kostenfrei zugängliche) Powerparty startet wie üblich drei Stunden vor dem Match, bietet wie immer ein breitgefächertes Programm für alle Fans und Altersgruppen. Die Galaxy-Verantwortlichen bitten um die Nutzung des Vorverkaufs für Stehplätze, um Wartezeiten an der Tageskasse zu reduzieren.



BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von DER FRANKFURTER:



Weitere Infos unter:
www.der-frankfurter.de

MARKTPLATZ

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate, ☎ 06108-9154213

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161

www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

DRAHT-WEISSBÄCKER

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

salelocal.de
Partner des

WERDEN SIE DIGITAL SICHTBARER

www.salelocal.de

Mehr Lebensqualität mit künstlichem Hüft- oder Kniegelenk

Krankenkassen vereinbaren Qualitätsvertrag mit Asklepios Klinikum Langen

FRANKFURT/LANGEN (PM) | Der Einsatz eines künstlichen Knie- oder Hüftgelenks gehört zu den häufigsten Operationen am Bewegungsapparat. Meist ist eine Knie- oder Hüftarthrose die Ursache. Können andere Behandlungsmöglichkeiten wie etwa eine Bewegungs- oder Schmerztherapie die Beschwerden nicht mehr wirksam lindern, kommt ein Gelenkersatz in Frage. Um Komplikationen nach der Operation möglichst zu vermeiden, das Risiko einer Wechselloperation zu reduzieren und den Behandlungserfolg zu verbessern, haben BARMER, DAK und Techniker Krankenkasse (TK) mit dem Asklepios Klinikum Langen einen Qualitätsvertrag abgeschlossen.

Jedes Jahr werden in Deutschland ca. 400.000 Hüft- und Knieprothesen implantiert. Dabei kann es durch Infektionen oder Lockerungen zu Komplikationen kommen oder es muss ein zweiter Eingriff durchgeführt werden. Hier setzt der neue Qualitätsvertrag an: Er sieht vor, dass Patientinnen und Patienten über ein ganzes Jahr hinweg von Case-Managerinnen und -Managern individuell begleitet werden. Eine weitere Besonderheit am neuen Versorgungsangebot ist der direkte Übergang von klinischem Aufenthalt, Rehabilitation und Nachsorge für die Patientinnen und Patienten. Zudem werden sie digital durch eine Therapie-App unterstützt. All das dient dazu, dass die Betroffenen schneller wieder mobil werden und „auf die Beine kommen“.

„Wir begrüßen den neuen Vertrag ausdrücklich, hilft er uns doch, die Ergebnisqualität der Eingriffe noch besser zu steuern und nachzuhalten und das ist letztlich für unsere Patienten das Entscheidende“, so Dr. Dietrich von Stechow, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie an der Asklepios Klinik Langen. In der Langener Klinik wurden 2022 insgesamt 166 Hüft- und 145 Knie-Endoprothesen eingesetzt, auch bisher schon mit sehr geringen Komplikationsraten.

Case-Manager und digitale App begleiten die Versicherten

Die Patientinnen und Patienten werden bereits von dem Zeitpunkt an, an dem sie oder er über die erforderliche Operation informiert wurde, bis zwölf Monate nach der Operation von Case-Managern begleitet. Sie informieren sich über mögliche Vorerkrankungen und stellen

sicher, dass die behandelnde Haus- oder Facharztpraxis die Patientinnen und Patienten über den bevorstehenden Eingriff beraten. Die Case-Manager stehen den Patientinnen und Patienten über den gesamten Versorgungsprozess als Ansprechpartner zur Verfügung und behalten deren Fortschritt durch regelmäßige Kontaktaufnahme im Auge. Auch nach dem Klinik- bzw. Reha-Aufenthalt bleibt der Kontakt zur

Unterstützung des Heilungsprozesses bestehen. „Die Arbeit der Case-Managerinnen und -Manager macht die Vorbereitung und Nachsorge einer Operation individueller und bedarfsgerechter. Das erhöht die Patientensicherheit, optimiert die Genesung und ebnet den Weg in einen Alltag mit höherer Lebensqualität“, sagt Martin Till, Landeschef der BARMER in Hessen.

Damit die Genesung so gut wie möglich verläuft, werden die Patientinnen und Patienten zudem von einer Therapie-App unterstützt. Über die App können sie bereits vor dem Eingriff und später während des Klinik- und Reha-Aufenthalts selbstständig Anleitungen zu physiotherapeutischen Übungen abrufen und sich zudem im Chat-Kontakt mit den Therapeutinnen und Therapeuten über ihren Trainingsplan austauschen. „In der neuen App werden beispielsweise Übungen zum gezielten Muskelaufbau gezeigt und beschrieben. So können wir die gemeinsam mit den Therapeuten definierten Ziele fördern, die Eigenmotivation aktivieren und direkt am Behandlungserfolg mitwirken. Die App hilft uns, den Behandlungserfolg unserer Versicherten optimal zu unterstützen“, sagt Britta Dalhoff, Leiterin der DAK-Landesvertretung in Hessen.

Qualitätssicherung durch Patientenbefragungen

Ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung sind zudem Patientenbefragungen, die das erste Mal vor dem Eingriff und ein weiteres Mal ein Jahr nach der Entlassung aus der Klinik durchgeführt werden. Weisen die Angaben der Patientinnen und Patienten zu ihrem Befinden auf eine verbesserte Behandlungsqualität hin, erhält die Klinik zusätzlich zum vereinbarten Entgelt einen finanziellen Bonus. „Mit unserem Qualitätsvertrag setzen wir eine an der Behandlungsqualität orientierte Vergütung um. Damit gehen wir einen neuen Weg.

Wir belohnen eine gute Arbeit der Klinik und verbessern die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten“, sagt Dr. Barbara Voß, Leiterin der TK-Landesvertretung in Hessen.

Hintergrund

Im Rahmen des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG) hat der Gesetzgeber für Kliniken und Krankenkassen die Möglichkeit geschaffen, zeitlich befristete Qualitätsverträge zu schließen.

Mit den Verträgen soll erprobt werden, ob durch die Vereinbarung von höheren Qualitätsanforderungen und Anreizen wie beispielsweise einer qualitätsabhängigen Vergütung die stationäre Versorgung weiter verbessert werden kann. Die begleitende wissenschaftliche Evaluation der Qualitätsverträge führt das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) durch.

Sichtbare Botschaft: Die Frankfurter Kette

Hassan Annouri, Samuel Gärtner und Luskas Eppelmann bilden Dreigestirn der Realisation

INNENSTADT (BT) | Der selbstkreierte Adler der Frankfurter Legende Hassan Annouri trifft auf ein neu interpretiertes Design des Frankfurter Fashion Designer

Samuel Gärtner. Das Ganze in Kooperation mit Lukas Eppelmann, der sich darauf spezialisiert hat, mit besonderen Designern zu kooperieren und deren Schmuck-De-

signs zu vermarkten. „Die Frankfurter Kette“ ist die perfekte Mischung, welche die Vielfalt der Stadt widerspiegelt und sich an keine Klischees, Rollenbilder und Geschlechter bindet. Durch die Individualisierungsmöglichkeit kann sich jeder seine eigene Bedeutung realisieren und sie somit zu einem Unikat machen. Natürlich wurde die Kette hochoffiziell im NOAH an der Welle hinter der Alten Oper präsentiert. Das erfolgreiche Trio erzählte die Geschichte rund um die Entstehung. Unterm Strich ist die Kette ein weiteres Element der Zusammenführung aller Frankfurter. „Ich bin ein Frankfurter“ will alle Menschen integrieren und einen gemeinsamen Nenner bilden. Interessierte finden die Kette im Shop Ownlyou.com.



Samuel Gärtner, Lukas Eppelmann und Hassan Annouri bei der Präsentation. FOTOS: BT

Ihre Spende hilft!

Aber wofür setzt der AKHD Frankfurt/Rhein-Main eigentlich die Spenden ein?

CHARITY (PM) | Jede Spende hilft der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Frankfurt/Rhein-Main, sodass den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung und ihren Familien das Versprechen gegeben werden kann, langfristig an ihrer Seite zu sein und zu bleiben. Sie unterstützt die wichtige Arbeit des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes (AKHD) Frankfurt/Rhein-Main finanziell und macht sie planbarer.

Der AKHD sammelt regelmäßig Spenden – wofür eigentlich? Mit dieser und weiteren Fragen haben wir uns an Dr. Angela Reither-Möschter, Koordinationsfachkraft beim AKHD Frankfurt/Rhein-Main, gewandt. „Die ambulante Hospizarbeit wird von den Krankenkassen finanziell bezuschusst. Nach §39a Sozialgesetzbuch übernehmen die Krankenkassen einen Teil der Personal- und Sachkosten. So wird beispielsweise, vereinfacht gesagt, jede ehrenamtliche Begleitung eines erkrankten Kindes mit einem Pauschalbetrag unterstützt.“, erklärt sie.

Ambulante Hospizdienste erhalten diese finanziellen Zuschüsse der Krankenkassen allerdings nur, wenn sie unter der Leitung einer Koordinationsfachkraft stehen. Leitung durch eine Fachkraft bedeutet dabei, dass die Koordinatorin/der Koordinator eine Grundausbildung im pflegerischen oder sozialpädagogischen Bereich vorweisen muss, um dann weitere Zusatzqualifikationen zu erwerben: Pädiatrische Palliativ Care, ein mehrwöchiges Seminar für Führungskompetenzen und eine Qualifikation als Koordinationsfachkraft durch ein intensives Koordinatorensseminar.

Großteil der Kosten wird durch Spenden gedeckt

„Die Spenden, die wir einnehmen, ermöglichen Kinderhospizarbeit erst“, so Frau Reither-Möschter vom AKHD Frankfurt/Rhein-Main. „Mit den Spenden können wir die Raumkosten decken, die durch die Miete unserer Büroräumlichkeiten anfallen. In unseren Büroräumen, die behinderten



gerecht sind, treffen sich die Familien zum Austausch beispielsweise beim Familienbrunch oder aber die Müttergruppe und die Geschwistergruppe“. Die Räume des AKHDs werden aber auch für den 100-stündigen Qualifizierungskurs der Ehrenamtlichen, sowie für die regelmäßigen Supervisionen und Praxisbegleittreffen der Ehrenamtlichen genutzt. Und natürlich auch für die anfallenden Verwaltungsaufgaben.

„Mit den Spenden ermöglichen wir die Begleitung der erkrankten Kinder, denn wir erstatten den Ehrenamtlichen ihre Fahrtkosten“. Nicht nur Begleitung wird so finanziell unterstützt, sondern auch Teilhabe. „Mit unseren Dienstaufträgen können wir Familien zu Veranstaltungen des Hospizdienstes transportieren. Sie können auch für Fahrten zum Kinderhospiz oder medizinischen Einrichtungen ausgeliehen werden – Mobilität und Teilhabe sind daher auch zum größten Teil Spenden finanziert“, erzählt Angela Reither-Möschter.

Unsere Kernaufgabe ist die alltägliche Begleitung der lebensverkürzt erkrankten Kinder. Es gibt zwar auch einige Einzelprojekte, die nur durch Spenden möglich sind, wie ein Ausflug in den Zoo, ein Auszeit-Wochenende für die Mütter oder aber wichtige Schulungen für die Ehrenamtlichen. „Wir freuen uns immer, wenn wir diese schönen Begegnungen durch Spenden Realität werden lassen können“, so die Koordinatorin. „Aber am wichtigsten ist uns die alltägliche Begleitung, die erst mit Hilfe von Spenden möglich wird, denn das ist unsere Kernaufgabe“. Und dafür möchte der AKHD

Frankfurt/Rhein-Main auch weiter da sein – an der Seite der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. „Wir sind für jede auch noch so kleine Spende dankbar – und jedes Jahr gilt für uns „neues Spiel, neues Glück“.

„Den Tagen mehr Leben geben“

Der AKHD Frankfurt/Rhein-Main ist einer von 32 Standorten des Deutschen Kinderhospizvereins e.V., dem Träger. Zum Deutschen Kinderhospizverein e.V. gehört außerdem auch die Deutsche Kinderhospizakademie, die über das Jahr verteilt verschiedenste Angebote für erkrankte Kinder und Jugendliche, Eltern, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen macht.

„Ein Highlight der Kinderhospizakademie sind die Ferienangebote für die erkrankten Kinder. Einmal an der Nordsee mit speziellen Rollstühlen eine Wattwanderung machen zu können oder ganz ohne Eltern unterwegs zu sein – das sind ganz besondere wertvolle, unvergessliche Erlebnisse“, so Angela Reither-Möschter. „An diesen Angeboten nehmen auch Frankfurter Kinder teil, und auch diese Angebote sind Spenden finanziert“. Es sind diese Angebote, die das Leben erkrankter Kinder und Jugendlicher genauso wie das ihrer Begleiter*innen bereichern – „den Tagen mehr Leben geben“, wie es die Gründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders, intendierte.

SPENDEN SIE

Unterstützen Sie mit uns den Verein Ambulanter Kinder- & Jugendhospizdienst Frankfurt/Rhein Main. Das Finanzamt erkennt den Vereinen aufgrund ordnungsgemäßer Vereinstätigkeit Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit zu. Damit sind alle Spenden von der Steuer absetzbar.

Spendenkonto des Vereins: Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822 | IBAN: DE32 5005 0201 0200 5246 58

Ihre Spende mit dem **Stichwort:** „DER FRANKFURTER“ würde uns freuen. **DANKE!**



Medizinisches Fitnessstraining

Stefanie Rogge bietet Gesundheitssport in der Nordweststadt



NORDWESTSTADT (LS/PM) | Seit dem 1. April 2022 gibt es in der Nordweststadt von Frankfurt das Exclusive, ein innovatives Zentrum für Gesundheitssport. Das Exclusive-Franchisingkonzept deutschlandweit vertreten und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Der Exclusive-Club ist insbesondere auf Rückenbeschwerden spezialisiert. Damit realisierte die Sportwissenschaftlerin, Stefanie Rogge, deren Herzthema der Gesundheitssport ist, ein hochwertiges Gesundheitskonzept, welches vor allem Menschen mit körperlichen Beschwerden die Möglichkeit bietet unter fachkundiger Betreuung Ihre Gesundheitsziele zu erreichen. Die Trainer im Exclusive-Club, sind auf das effektive Training bei Rückenschmerzen spezialisiert.



EXCLUSIV
Medizinisches Fitnessstraining

Inzwischen klagt jeder dritte Bürger über Rückenschmerzen, zusätzlich existiert in jeder Familie durchschnittlich mindestens ein Kreuzschmerzpatient. Rückenprobleme liegen mit 80 Prozent an der Spitze der Erkrankungen im Bewegungssystem und sind somit zur Volkskrankheit „Nr. 1“ geworden. In Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen und dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband bietet der Exclusive-Club ärztlich verordneten Rehabilitationssport an.

In Kooperation mit Fachärzten und Krankenkassen bieten sie ihren Kunden Trainingstherapie auf höchstem Niveau. Hier findet man Training in Betreuung in einer familiären Atmosphäre mit einer Kombination aus Fitnessstraining und modernster Technik. Der Exclusive-Club bietet mit kompetenter Beratung und erfahrenen und achtsamen Coaches, die nur das Wohl ihres Kunden am Herzen liegt. Persönliche kostenlose Beratungstermin können vereinbart werden unter Telefonnummer: 069 79234660.

Berger Tierschau zeigt bunte Vielfalt der Frankfurter Landwirtschaft

Aussteller und Veranstalter erfreut über großen Zuspruch nach langer Abstinenz

BERGEN-ENKHEIM (PM) | Am Dienstag, 5. September, zog es auf Einladung der Wirtschaftsförderung Frankfurt hunderte Besucher ins Herz Bergen-Enkheims. Nach drei Jahren Pause fand dort am Rande des Berger Marktes wieder die Berger Tierschau statt. Ganz nach der Tradition, stellten die Frankfurter Landwirte hier ihre Produkte und Nutztiere vor. Stadträtin Annette Rinn eröffnete am Morgen gemeinsam mit Alexandra Weizel, Ortsvorsteherin von Bergen-Enkheim, dem stellvertretenden Kreislandwirt Axel Schmidt sowie der Apfelweinkönigin „Lea die I“ die Tierschau vor zahlreichen Gästen aus Politik und Gesellschaft. Auf dem anschließenden Rundgang über die Berger Tierschau mit 14 Ausstellern bekamen alle Gäste einen Eindruck über die Vielfalt und Reichweite der Frankfurter Landwirtschaft. Die aktiv landwirtschaftlich genutzte Fläche beträgt in Frankfurt

etwa 3000 Hektar und nimmt einen beeindruckenden Teil der Stadtfläche ein. Die Frankfurter Landwirtschaft ist trotz ihrer Größe eine oftmals unterschätzte Branche in der Mainmetropole. Die Berger Tierschau ist ein Pflog in der Geschichte Frankfurts und geht auf eine

lange Tradition zurück, denn sie wurde bereits im frühen 18. Jahrhundert im Gemeindebuch unter dem Namen „Berger Viehmarkt“ erwähnt. Die erste Podcast-Folge findet sich auf allen gängigen Podcast-Plattformen und online auf landessportbund-hessen.de/podcast



FOTO: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT

Gewinnen Sie 15 Mal 2 Plätze des Tagesausflugs am 11. Oktober 2023

15 x 2
KARTEN

Revolutionäre, Wetterauer und Frankfurt – radikale Demokraten und der Wein – Die DER FRANKFURTER Demokratiereise



Anrufen & gewinnen!

0137 822 9999 (50 Cent/Anruf)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinnspielende: 05.10. um 12 Uhr

ALTSTADT/WETTERAU (BT) | Das Thema Demokratie ist mit Frankfurt als Quelle der ersten deutschen Verfassung historisch verbunden. Wie sich die Menschen in der Zeit um 1948/1849 für die Bildung des ersten freigewählten Parlaments eingesetzt haben und vieles mehr, ist auf dem kommenden Tagesausflug mit Peter Feldmann, Frankfurts Oberbürgermeister a.D., zu erfahren. Die informative und kurzweilige Tagesreise wird durch die Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht. Heimat- und Lokalgeschichte wird mit der internationalen Tradition unserer „Heimat“ und lokaler Demokratiegeschichte erlebbar verknüpft. Wirtschaftsgeschichte wird durch die Kulinarik anschaulich. Der Wein und der Apfelwein als traditionelle Verbindung zur Heimat begleitet die Informationsreise! Der vermeintliche Widerspruch Heimatgefühl, Tradition auf der einen Seite und die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region im Spannungsfeld Landkreis/Großstadt auf der anderen Seite wird dabei in Frage gestellt.

Die Reise wird unter den Anrufern auf der Gewinnhotline verlost. Eine kleinen Kosten-Beteiligung von 10 Euro pro Person ist jedoch beim Start in den Tag beizutragen.

Programmablauf:

10.00 Uhr Treffen am Weingut der Stadt Frankfurt - Entstehung Messerwirtschaft/Weinhandel als „ursprüngliche Akkumulation“ - Wein- und Apfelweinformosaiken im Römerhöfchen - Begrüßung durch Oberbürgermeister a.D. Peter Feldmann, Begrüßung durch Frau Rupp (Städtisches Weingut).

10.30 Uhr Paulskirche/Regionale Demokratietradition - Fahrt auf den Lohrberg

11.30 Uhr Lohrberg /Historischer Übergang Wein- zur Apfelweinwirtschaft - „Frankfurter Wetterauer“ und Wetterauer als Kornkammer der Metropole - Begrüßung durch die Frankfurter Weinkönigin Frau Roie.

12.45 Uhr Bad Vilbel / das Händler- und Handelstor - Ambivalente Rolle des Bechtram von Vilbel Georg Büchner und der Landbote.

13.45 Uhr Auf den Spuren Robert Blums: Peterweil -Kurzreferat Horst Preisser

14.45 Uhr Friedberg/ Goethe, Ritterrepublik und Revoluzzer

15.45 Uhr Bad Nauheim/ Demokratische Kurdirektoren und „verwaldeter Wein“ - Blick vom Johannisberg auf Bad Nauheim

17.00 Ludwig Weidig und seine radikalen Turner - Kurzreferat und Museumsführung zu Friedrich Ludwig Weidig - Museum der Stadt Butzbach, Frau von Vormann

18.15 Uhr Straußwirtschaft Auenlandhof, Ransstadt/Dauernheim -Historie des Apfelweins, Abschluss der Kurzreise. Gegen 20:30 Uhr wird die Gruppe wieder zurück in Frankfurt am Römer sein.

Das Gewinnspiel endet am 5. Oktober 2023 um 12 Uhr. Die Teilnehmer werden danach per Telefon informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Wir müssen entbürokratisieren in allen Bereichen“

Lsb h-Podcast: „Sportgebabbel“ startet mit Folge zum Thema Ehrenamt

NIEDERRAD (PM) | Wie ist das Ehrenamt im organisierten Sport in Hessen aufgestellt? Wie können Vereine neue Ehrenamtliche gewinnen? Warum ist Ehrenamt überhaupt so wichtig? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der ersten Folge des Podcast des Landessportbundes Hessen (Isb h). Das monatlich erscheinende Format mit dem klangvollen Namen „Sportgebabbel“, beleuchtet aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im organisierten Sport. Als erster Gast spricht Uwe Steuber, Vorsitzender des Sportkreises Waldeck-Frankenberg, über seine Erfahrungen und Tipps in Sachen Ehrenamt. „Wir wollen besonders den Menschen, die sich in unseren gut 7.400 Vereinen im Vorstand oder als Übungsleiter engagieren, Mehrwerte bieten, neue Perspektiven

aufzeigen und sie auch ein bisschen unterhalten“, erläutert Steuber in seiner Rolle als Isb h-Vizepräsident für Kommunikation und Marketing. Deshalb sei es wichtig, dass neben Verbandsfunktionäre oder Politiker auch regelmäßig Verantwortliche von der Vereinsbasis in den Podcast eingeladen werden. „Das fördert den Erfahrungsaustausch unter den Vereinen und hilft ihnen, am Puls der Zeit zu bleiben“, so Steuber. In der knapp 30-minütigen Auftaktfolge schildert Steuber viele seiner eigenen Erfahrungen, die er in mehr als 40 Jahren als Ehrenamtler gesammelt hat. Das langjährige Mitglied des TSV Korbach ist sich sicher, dass Freiwilligenarbeit im Verein trotz gesellschaftlicher Veränderungen weiterhin beliebt bleiben werde. Denn es gebe nicht nur ältere, sondern

auch viele jüngere Menschen, die sich engagieren wollten. „Bei uns haben wir in den letzten Jahren eine interessante und überraschende Entwicklung erlebt“, erläutert Steuber mit Blick auf den Sportkreis Waldeck-Frankenberg. Immer mehr Freiwillige engagieren sich projektbezogen, etwa im Rahmen von Nichtschwimmkursen oder Bewegungsparcours. Auf diesem Wege könnten junge Menschen für die Vereinsarbeit gewonnen werden. Doch Probleme gebe es einige, beispielsweise erschwerten Gesetze und Vorschriften vielen Ehrenamtlichen ihre Arbeit. „Wir müssen entbürokratisieren in allen Bereichen“, betont Steuber. Die erste Podcast-Folge findet sich auf allen gängigen Podcast-Plattformen und online auf landessportbund-hessen.de/podcast

Landessportbund Hessen e.V.

Sportgebabbel

Ein Podcast für alle, die Vereinssport lieben